

Betreff: [Helmsgrund] Protokoll FORUM 8.7.2022
Von: Gerd Schäde <gerd-schaede@web.de>
Datum: 13.07.2022, 00:15
An: Helmsgrund LISTE <Helmsgrund@lists.posteo.de>

Protokoll Forum 8.7.2022 von 19 bis 21:30 Uhr

Anwesende: Helgard, Sonja, Petra, Jenny, Andreas B-G, Thorben, Karl, Werner, Gerd, Marius, Jonas

Haupt-Thema: BEWÄSSERUNG

1. Gießen

a) Technik des Gießens:

Es wird empfohlen, das Wasser (aus Kanne, Schlauch...) bodennah auszubringen,

- bei frisch Gesättem mit Brause, flächig, gleichbleibend feucht halten,
- bei vorhandenen Pflanzen: seltener gießen, aber kräftig und punktgenauer, (um die Wurzelbildung anzuregen), mit der Gefahr, dass trockene Bodenbereiche den Pflanzen das Wasser "wegsaugen".

Wann gießen? Dies war strittig.

- morgens gießen (der Boden ist noch nicht ausgetrocknet und die Schnecken sind tagsüber nicht so aktiv, wie nachts
 - abends gießen bedeutet von der Tendenz mehr gießen, da der Boden dann ausgetrocknet ist
- Bisher wird nicht so sehr beachtet, dass ca. nach 2 bis 3 Tagen der Boden gehackt werden müsste (wenn nicht gemulcht wurde), um ein Verkrusten des Bodens zu vermeiden (schadet den Pflanzen (Belüftung) und verhindert das Eindringen von Wasser (Regen, Gießen...)).

Da diese (noch nicht ausdiskutierten Punkte) allen noch einmal gründlicher zugänglich gemacht werden können, soll eine **Gießanleitung** erstellt werden.

Termin dafür: Mittwoch, 13.07. , 14 Uhr

Organisation des Gießens

Hier gibt es noch einigen Regelungsbedarf bzw. bessere Absprachen unter den am Gießen beteiligten Gruppen, damit "Doppelgießen" oder zu wenig gießen vermieden wird.

In die vorhandene **Gießliste** haben einige keinen Einblick, die aus verschiedenen Gründen zusätzlich zum Gießen kommen und sich gelegentlich über Whatsapp absprechen. Davon wiederum wissen aber häufig diejenigen nichts, die auf der Liste eingetragen sind, und sich das Kommen (bei gemeinsamer Absprache) hätten sparen können.

Noch nicht endgültig geregelt ist die Gießentscheidung je nach Wetterlage, Gießzustand und vorhandenem Niederschlag.

- Vorschlag Sonja: Per Mail wendet sich die Gießtruppe an alle, wenn zusätzliche Leute zum Gießen erforderlich sind.
- Vorschlag Karl: Da Mittwoch und Sonntag sowieso feste Gießtage sind, braucht nur abgesprochen werden, ob in den Tagen dazwischen Gießbedarf besteht.
- Als Ansprechpartner für das Kommunizieren, ob gegossen werden soll, will Karl sich zur Verfügung stellen. Er erhält dafür Input z. B. von Sonja u. Thorben.

Die **Gieß-Kennzeichnung** war ein weiteres Thema.

a) Beete mit blauer Fähnchen-Kennzeichnung sind mittwochs und sonntags auf jeden Fall zu gießen.

b) Eine zusätzliche Klammer am Fähnchen bedeutet (z. Z.): Dieses Beet immer gießen, auch an Zwischentagen.

Hinweis: Es muß jedoch zukünftig genauer darauf geachtet werden, dass diese Klammer entfernt wird, wenn sie nicht mehr erforderlich ist.

Dafür (und für das **Fähnchensetzen**) hat sich für 4 Wochen Andreas G-B als **Verantwortlicher** gemeldet.

Es wurde angeregt, dass diese Aufgabe innerhalb unserer Gruppe rotieren soll.

c) Es scheint erforderlich, dass noch ein 3. Gießmerkmal eingeführt wird (in Diskussion)

Einsatz von Technik beim Gießen?

- Werner regt an, dass wir überlegen sollten, ob Gieß-Vereinfachung oder -Beschleunigung gewünscht wird, z.B. mittels **Perl-/Lochschläuchen**, Pumpen usw..

Technik gäbe es ja genug, doch ob sie für uns anwendbar oder überhaupt bezahlbar wäre, müsste dann jeweils geprüft werden.

- Schließlich schien ein Vorschlag von Karl preiswert und umsetzbar, nämlich die von Werner erwähnten Perl- oder Lochschläuche einzusetzen. Dies könnte insbesondere für die langen Reihen der Himbeeren oder für die Sträucher dort eingesetzt werden. Dazu müsste ein Wasserbehälter oberhalb der Himbeeren aufgestellt werden, der diese über den Schlauch mit geringem Wasser ständig tröpfchenweise versorgt.

- Denkbar wäre auch die Anwendung von Kapillarschläuchen am Pflanztisch

- Ergänzend hierzu schlug Karl zum Einsparen von Wasser vor, bei der **Pflanzenauswahl** für unser Gelände zukünftig, wenn möglich, besonders solche Pflanzen zu wählen, die von sich aus schon wenig Wasser für ihr Wachstum benötigen.

2. Vorstellung des Keyline-Projektes durch Marius

- Das Konzept beruht darauf, Niederschlagswasser entlang von topografischen Höhenlinien aufzufangen und seitlich zu verteilen, z.B. durch kleine offene Gräben oder mit gemulchter, lockerer Erde gefüllte, tiefere Gräben (sog. Swallows) , die das Wasser dem Boden durch Speichern zur Verfügung stellen, ohne, dass es an der Oberfläche ungenutzt abläuft.

- Marius hatte uns dazu sein selbstgebautes Hilfsgerät vorgestellt, welches zur Ermittlung der topografischen (waagerechten) Höhenlinien im Gelände dient. Es ist ein dreieckförmiges Zwei-Fuß-Gestell mit waagerechtem Querstab und in der Spitze angebrachtem Mittel-Lot. Bei mittigem, senkrechten Lot (Markierung an der Querstange), befinden sich beide Füße (ebenfalls Stäbe) auf gleicher Höhenlinie.

- Marius hatte zur Demonstration ein Stück Graben erstellt, an dem wir alle praktisch sehen konnten, wie das Prinzip auf unserem Gelände anwendbar ist.

Möglichkeiten dazu wurden diskutiert und auch die in diesem Sinne schon von uns früher gestalteten 4 Beete betrachtet.

- Alle waren sich einig, dass noch erheblicher Diskussionsbedarf besteht, wie wir auf unserem Gelände die Bodengestaltung so vornehmen können, um maximalen Nutzen zu erreichen.

- Die weitere Beetplanung sollte nun immer auch das Wassermanagement einbeziehen.

- Der wichtigste Aspekt wird bei allen Planungen zukünftig sein: Wie halten wir das auftreffende Wasser auf unserem Gelände / den unterschiedlichen Flächen? Dies insbes. bei Starkregen.

- Sollten wir demnächst Aktionstage zur Oberflächengestaltung anberaumen, wäre Jonas (ein Mitstudent von Marius) gern bereit, mitzuwirken.

3. Wasserläufe in unserer Nähe

Hintergrund: Geismar, Ort der 7 Quellen

- Bekannte Quellen und Wasserläufe wollen wir uns demnächst bei einer Führung durch Karl anschauen. Termin wird noch festgelegt.

- Frage ist ja dabei: Sind solche Wasservorkommen für uns nutzbar?

4. Benutzung unserer Terrasse durch Jugendliche

Es besteht die Gefahr der Zerstörung insbes. von Mobiliar auf der Terrasse, durch alkoholisierte Gruppen von Jugendlichen (schon vorgekommen).

- Die Frage ist: Können wir etwas dagegen tun, oder müssen wir es dulden?

- Eine sinnvolle Möglichkeit ist wahrscheinlich der Versuch einer gewissen Kontrolle durch ansprechen der Jugendlichen, um die Anonymität aufzuheben.

Dies wurde sogleich umgesetzt und erprobt, als Thorben und Werner zu der lautstarken Gruppe Jugendlicher hinüber gingen, die an einer gegenüberliegenden Bank darauf warteten, dass wir endlich fertig werden.

Das Gespräch erfolgte in entspannter Atmosphäre worin die Jugendlichen gebeten wurden, alles pfleglich zu behandeln und den ggf. entstehenden Müll wieder mitzunehmen.

Sie bemühten sich zu erklären, dass sie selbstverständlich immer alles so verlassen würden, wie sie es jeweils vorgefunden hätten. Ganz klar !

Das Forum endete um 21:30 Uhr.

Helmsgrund mailing list

Helmsgrund@lists.posteo.de

<https://lists.posteo.de/listinfo/helmsgrund>